Auß Danzigk, vom $\frac{19}{29}$. Octobr. Anno 1649.

Waß sonsten den itzigen Statum deß benachbarten Königreichs Pohlen anlanget, erwartet man darinnen, waß der auf nechstkünfftigen 22ten 9bris angesetzte Reichstag wird bringen, alß in welchem der mit den Cosaacken gemachte Friede vom Reiche soll beliebet oder verworffen werden. Die deliberation hierüber ist ein heißes Eysen, so allenthalben brennet, wo man es auch nur angreiffet, doch lasset es sich auß den gehaltenen Saimicken oder Conventibus particularibus antecomitialibus, alles dazu an, daß auf dem Reichstage, dem Frieden wenig wird Contradiciret werden. Doch werden ohne allen Zweifell, die Autores Consilij, so dem Könige zu dem unzeitigen unverantwortlichen marche, (: dadurch der König in die angustias, daraus Er sich nicht anders salviren können, kommen, darin Ihm dieser nachtheilige Friede abgenötiget worden, verfallen ist, :) gerathen haben, sich müssen Rechtfertigen. Jederman ist deß kurtzen Krieges satt, und begierig lieber schwere Conditiones pacis einzugehen, alß in die recidivam belli zugerathen.

ab Eodem vom 1. 9bris. S. N.

Vermelde in eile, daß am Nechst entwichenen $\frac{20}{30}$. octobris ich in Danzigk allererst angelanget, und nach eingezogener Kundschafft erfahren, daß der Reichstag in Pohlen den 22ten 9br. seinen anfang gewinnen werde. Die Landtäge sein hinc inde celebriret, aber nichts gewisses darauf geschlossen worden, weil den HH. Pohlen und andern Incorporirten der mit den Cosaacken gemachter Friede sehr nachdencklich vorkommet, und daßwegen allerhand bewegliche Ursachen, selbigen auf künfftigen Reichstage nicht zu confirmiren, an die hand geben. Der Groß Pohlen Landtag ist gantz zerschlagen, und nichts anders alß ein perpetuum crucifi-

FR. TIDÖ-SAML.

‥ge über den H. Gross Canzler daselbst gehöret worden.
Der H. Söllner und H. Engelcke sind von E. E. Rath alhier
nach Graudentz auf den Landtag gesandt worden, da denn die
vota et majora dahin gangen sein, daß man den Frieden cum Cos‥
sacis et Constitutionem belieben und ratificiren solle.
In dem grossen Werder über d. Weichsell sind allenthalben
von dess H. Ludewich Würtemb. Teütschen Völckern ein‥
quartieret, welche grossen Muthwillen treiben, und die Bau‥
ren, insonderheit dess H. Abraham Jacobsen im Tiegenhöfisch,
gantz ruiniret. E. E. Rath alhier ist gleichfalls inquarti‥
rung in das Dantziger Werder zu verstatten, angemuth‥
tet worden, vermeinen es selbige mit einer güldenen
Supplication zu verbitten, welches es schwer dahero gehen
möchte; aus Ursachen, dass, da andere Städte und
Stände in d. gantzen Krohne und Hertzogthumb Preüssen
Ihrer Königl. Maÿt: auf Ihre ersuchen nach Advenent
mit einem præsent zu diesem Schwedischen Feltzuge
zu hülffe gekommen, die Stadt Dantzig alleine dahinden
bleiben, und nicht den geringsten heller contribuiren
wollen. Wie es ablauffen wird, lehret die Zeit.
Herr General Rubalt hat mit seinen Völckern die
Quartire in Littauen bezogen, und weill dessen Re‥
giment wie anderer Teütschen Obersten sehr ruiniret,
gehen dieselbe wird zu suppliren heimliche werbungen
fort, weil S. Ihre Königl. Maÿt: zu Ihrer Versicherung
20000. Mann effective starck haben und halten wollen,
Zwischen hier und Thorn ist grosse Unsicherheit auf der
Landstrassen, massen die Soldaten allenthalben herumb
streiffen, und noch vor wenig Tagen einen Schotten

über 5000. fl. an baarem gelde, wie auch einen andn. an Wäs-
chen bey 3000. fl. genommen haben. Ihro Königl. Majt. sollen
in Ihrem einzuge zu Warschau mit einem ostländischen
Habiet angethan gewesen seyn, worüber allerhand discur-
se geführet worden. Die Theürung nimmet alhier sehr
überhand, denn die Last Roggen 240. fl. der Scheffel
gersten 1. ~~Thlr.~~ Undt d. haber 80. gl. Pohlnisch verkau-
fet wird. p.

Schr: Dantzigh den

den 29/19 8bris, [illegible] 9bris/21 8bris

A. 1649.